

Landkreis Kusel - Abfallwirtschaft -

Jahresabschluss 2021

1. Bilanz zum 31.12.2021
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom
01.01. - 31.12.2021
3. Anhang, Anlagenachweis
4. Lagebericht gemäß § 26 EigAnVO

Aufgestellt:
Kusel, 14.10.2022
Kreisverwaltung Kusel



Otto Rubly
- Landrat -

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	<u>31.12.2021</u>		<u>31.12.2020</u>	
	€	€	€	€
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.062,51		1.269,51	
2. Baukostenzuschüsse	1,00	4.063,51	1,00	1.270,51
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.859.575,51		5.286.436,51	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	311.071,08		311.071,08	
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	4,09		4,09	
4. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen a) Abfallbehandlung	256.173,51		309.311,51	
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	1,00		1,00	
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.191.285,83	6.618.111,02	1.398.279,83	7.305.104,02
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		1,00	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	1,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		8.622.174,53		7.306.375,53
<u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.652,59		3.415,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.001.489,58		516.697,19	
2. Forderungen an den Landkreis Kusel	2.202,79		1.340.040,58	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.176,53	1.004.868,90	1.624,73	1.858.362,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.505.229,52		3.606.100,39
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		5.512.751,01		5.467.878,73
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		6.757,56		9.695,55
SUMME AKTIVA		14.141.683,10		12.783.949,81

Abfallentsorgungseinrichtung des
Landkreises Kusel

Bilanz zum 31. Dezember 2021

PASSIVA		<u>31.12.2021</u>		<u>31.12.2020</u>
	€	€	€	€
<u>A. EIGENKAPITAL</u>				
I. Stammkapital		51.129,19		51.129,19
II. Kapitalrücklagen				
1. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	204.516,75		204.516,75	
2. Allgemeine Rücklage	1.047.371,51	1.251.888,26	1.484.027,04	1.688.543,79
III. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>+439.120,15</u>		<u>-436.655,53</u>
SUMME EIGENKAPITAL		1.742.137,60		1.303.017,45
<u>B. RÜCKSTELLUNGEN</u>				
1. Steuerrückstellungen	68.769,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	11.449.809,64	11.518.578,64	10.760.089,08	10.760.089,08
<u>C. VERBINDLICHKEITEN</u>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	685.307,81		658.470,30	
2. Verbindlichkeiten gegen- über dem Landkreis Kusel	97.584,70		9.629,47	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	98.074,35	880.966,86	52.743,51	720.843,28
SUMME PASSIVA		14.141.683,10		12.783.949,81

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

		<u>2021</u>		<u>2020</u>
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		9.721.211,22		8.560.599,71
2. Sonstige betriebliche Erträge		72.522,13		72.829,85
GESAMTLEISTUNG		9.793.733,35		8.633.429,56
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.704,16		11.115,73	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.134.186,49	6.137.890,65	5.907.030,08	5.918.145,81
ROHERGEBNIS		3.655.842,70		2.715.283,75
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	674.168,37		672.607,89	
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 58.571,27 (Vorjahr € 58.684,04)	180.186,06	854.354,43	179.969,78	852.577,67
5. Abschreibungen auf im- materielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		696.782,18		659.149,84
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		908.746,69		750.279,90
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.497,62		33.250,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen davon aus Abzinsung € 715.938,03 (Vorjahr € 919.885,92)		715.938,03		920.721,38
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		68.769,00		0,00
10. ERGEBNIS NACH STEUERN		441.749,99		-434.194,64
11. Sonstige Steuern		2.629,84		2.460,89
12. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		+439.120,15		-436.655,53

Anhang der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel

für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung des Landkreises Kusel und hat ihren Sitz in Kusel.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 05.10.1999 (EigAnVO), unter Beachtung der Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

II. Erläuterungen zu den Posten von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, einschließlich angemessener Gemeinkostenanteile, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibung des Deponiekörpers, des Deponiegrundstücks, der Entgasungsanlage, der Anlagen zur Sickerwasserentsorgung und das Rückhaltebecken der Deponie Schneeweiderhof erfolgt verfüllmengenabhängig (leistungsbezogene Abschreibungsmethode). Bei den übrigen Vermögensgegenständen werden die Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen und erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Nettowert von 800,00 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, ihr Abgang erfolgt mit ihrem tatsächlichen Ausscheiden aus dem Betriebsvermögen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder – soweit geboten – zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte sind zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihren Nennwerten erfasst. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine Pauschalwertberichtigung von 5.300,00 €. Darüber hinaus bestehen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 10.665,23 €.

Die Forderungen an den Landkreis Kusel resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Flüssigen Mittel sind mit ihren Nominalwerten angesetzt und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und enthält auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Die Rückstellung für die Rekultivierung und die Nachsorge der in Verfüllung befindlichen Deponie Schneeweiderhof umfasst die Deponieabschnitte I und II. Für diese Deponieabschnitte sowie für die verfüllten Deponien Waldmoor und Lauterecken wurden die voraussichtlichen Aufwendungen für die Rekultivierung und Nachsorge unter Berücksichtigung einer Preissteigerung von 1,5 % zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die Deponierückstellungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 i. V. m. § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung des von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten restlaufzeit-spezifischen Durchschnittszinssatzes zum Bilanzstichtag abgezinst. Die Aufzinsungen in Höhe von 716 T€ flossen im Berichtsjahr aufwandswirksam in das Zinsergebnis ein.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Beihilfen der Beamten wurden nicht gebildet. Sie sind beim Landkreis Kusel erfasst. Die Umlagen des Landkreises Kusel zur Beamtenversorgung sind im Jahresabschluss enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterung zur Zusammensetzung einzelner Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sach- sowie der Finanzanlagen stellen sich wie folgt dar:

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2021

Anlagegruppe	Anschaffungswerte				Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen			
	Anfangsbestand 01.01.2021	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endbestand 31.12.2021	Anfangsbestand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Endbestand 31.12.2021	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des vorangeg. Wirtschafts- jahres	Durchschnitt- licher Abschrei- bungssatz	Restbuch- wert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Einseitlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.093,57	3.332,00	0,00	0,00	37.425,57	32.824,06	539,00	0,00	33.363,06	4.062,51	1.269,51	1,4	10,9
2. Baukostenzuschüsse	204.516,75	0,00	0,00	0,00	204.516,75	204.515,75	0,00	0,00	204.515,75	1,00	1,00	0,0	0,0
	238.610,32	3.332,00	0,00	0,00	241.942,32	237.339,81	539,00	0,00	237.878,81	4.063,51	1.270,51		
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	31.337.343,84	0,00	0,00	0,00	31.337.343,84	26.050.907,33	426.861,00	0,00	26.477.768,33	4.859.575,51	5.286.436,51	1,4	15,5
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	311.071,08	0,00	0,00	0,00	311.071,08	0,00	0,00	0,00	0,00	311.071,08	311.071,08	0,0	100,0
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder Nr. 2 gehören	573.252,64	0,00	0,00	0,00	573.252,64	573.248,55	0,00	0,00	573.248,55	4,09	4,09	0,0	0,0
4. Betriebsmittlungen der Abfallverarbeitungsanlagen	1.228.397,97	0,00	0,00	0,00	1.228.397,97	919.086,46	53.138,00	0,00	972.224,46	256.173,51	309.311,51	4,3	20,9
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	77.400,40	0,00	0,00	0,00	77.400,40	77.399,40	0,00	0,00	77.399,40	1,00	1,00	0,0	0,0
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.708.917,13	9.250,18	0,00	0,00	2.718.167,31	1.310.637,30	216.244,18	0,00	1.526.881,48	1.191.285,83	1.398.279,83	8,0	43,8
	36.236.383,06	9.250,18	0,00	0,00	36.245.633,24	28.931.279,04	696.243,18	0,00	29.627.522,22	6.618.111,02	7.305.104,02		
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59	0,00	25.563,59	0,00	25.563,59	0,00	0,00	1,00	#DIV/0!	#DIV/0!
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	1,00	0,0	100,0
	25.564,59	2.000.000,00	0,00	25.564,59	2.000.000,00	25.563,59	0,00	25.563,59	0,00	2.000.000,00	2,00		
	36.500.657,97	2.012.562,18	0,00	25.564,59	38.487.575,56	29.194.182,44	696.782,18	25.563,59	29.865.401,03	8.622.174,53	7.306.376,53	1,8	22,4

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene stille Beteiligung an der DEPO-AQUA INVEST- UND BETRIEBS-GMBH, Hoppstädten-Weiersbach, war seit dem Wirtschaftsjahr 2002 bis auf einen Erinnerungswert von 1,00 € abgeschrieben. Die Beteiligung ist nach Auflösung der Gesellschaft im Berichtsjahr als Anlagenabgang erfasst worden.

Entwicklung Eigenkapital

	Stand 01.01.2021	Zuführungen	Entnahmen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
I. <u>Stammkapital</u>	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
II. <u>Kapitalrücklagen</u>				
1. Zweckgebundene Rücklagen (Zuweisungen und Zuschüsse)	204.516,75	0,00	0,00	204.516,75
2. Allgemeine Rücklage	1.484.027,04	0,00	436.655,53	1.047.371,51
III. <u>Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)</u>	-436.655,53	+439.120,15	-436.655,53	+439.120,15
	1.303.017,45	439.120,15	0,00	1.742.137,60

Mit Beschluss des Kreistages vom 23. März 2022 wurde beschlossen, den Jahresverlust 2020 durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen sind in Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit			Gesicherte Beträge €
		bis zu einem Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	685.307,81 (Vj. 658.470,30)	685.307,81 (Vj. 658.470,30)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)
2. Verbindlichkeiten gegen über dem Landkreis Kusel	97.584,70 (Vj. 9.629,47)	97.584,70 (Vj. 9.629,47)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	98.074,35 (Vj. 52.743,51)	98.074,35 (Vj. 52.743,51)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)
	880.966,86 (Vj. 720.843,28)	880.966,86 (Vj. 720.843,28)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)	0,00 (Vj. 0,00)

Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Kusel betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus den abgeschlossenen Entsorgungsverträgen belaufen sich pro Jahr auf 5.597 T€. Die wesentlichen Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.

Die Abfallentsorgungseinrichtung ist über die Kreisverwaltung Kusel Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden in München. Durch diese Versicherung wird den Arbeitnehmern der Einrichtung eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung gewährt. Die Voraussetzungen und Inhalte der Einzelversicherungsverhältnisse sowie die Versicherungsleistungen richten sich nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe.

Der Umlagensatz der Bayerischen Versorgungskammer beträgt einschließlich Sanierungsgeld unverändert 7,75 %. Die ZVK-pflichtigen Löhne und Gehälter der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung für das Wirtschaftsjahr 2021 betragen 551 T€.

Umsatzerlöse

Mengen- und Umsatzentwicklung

	2021	2020	2021	2020
	t	t	T€	T€
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Bioabfälle sowie Sperrmüll	19.674	19.297	7.809,8	7.723,0
Umsatzerlöse Betrieb gewerblicher Art	8.755	7.766	854,3	500,6
PPK-Vermarktung (Anteil LK Kusel)	5.827	6.094	850,3	126,3
Gebühren Selbstanlieferer	-	-	192,3	176,7
Sonstige Umsätze (Komposterverkäufe, Kompost, Altholz- u. Metallschrotterlöse sowie Verwaltungsgebühren)	-	-	14,5	34,0
	34.256	33.157	9.721,2	8.560,6

Tarifstatistik

Abfallgebühren

Die Monats- bzw. Jahresgebühren für die Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus privaten Haushalten stellen sich seit der Einführung der Biotonne zum 01.01.2019 bei regelmäßiger vierwöchiger Abfuhr je Haushalt wie folgt dar:

Restabfalltonnen		Monatsgebühr	Jahresgebühr
Ein-Personen-Haushalt	60-L-Volumen	9,67 €	116,00 €
Zwei-Personen-Haushalt	60-L-Volumen	12,67 €	152,00 €
Drei-Personen-Haushalt	120-L-Volumen	17,67 €	212,00 €
Vier-Personen-Haushalt	120-L-Volumen	21,33 €	256,00 €
Fünf-Personen-Haushalt	180-L-Volumen	25,00 €	300,00 €
Sechs-Personen-Haushalt	180-L-Volumen	28,00 €	336,00 €
Sieben-Personen-Haushalt	240-L-Volumen	31,67 €	380,00 €
Acht-Personen-Haushalt	240-L-Volumen	34,67 €	416,00 €
Neun und Mehrpersonen-Haushalt	240-L-Volumen + 60-L-Volumen / 1 bzw. 2 Person(en)	37,00 €	444,00 €

Für die den privaten Haushalten überlassenen Biotonnen wird zusätzlich eine Bereitstellungsgebühr erhoben. Sie beträgt monatlich bzw. jährlich für eine:

Biotonnen	Monatsgebühr	Jahresgebühr
60-L-Volumen	3,00 €	36,00 €
120-L-Volumen	4,00 €	48,00 €
240-L-Volumen	6,50 €	78,00 €
660-L-Volumen	17,00 €	204,00 €

Die Monats- bzw. Jahresgebühren für die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen, die zur Beseitigung überlassen werden, betragen für eine:

Restabfalltonnen	Monatsgebühr	Jahresgebühr
60-L-Volumen	8,33 €	100,00 €
120-L-Volumen	18,33 €	220,00 €
180-L-Volumen	30,00 €	360,00 €
240-L-Volumen	40,00 €	480,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung alle 4 Wochen)	140,00 €	1.680,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung alle 2 Wochen)	233,00 €	2.796,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung wöchentlich)	416,00 €	4.992,00 €
1.100-L-Volumen (Leerung 2 * wöchentlich)	800,00 €	9.600,00 €

Die Gebühren für die Entsorgung von festen Biotonnen aus anderen Herkunftsbereichen beträgt monatlich bzw. jährlich für eine:

Biotonnen	Monatsgebühr	Jahresgebühr
60-L-Volumen	3,00 €	36,00 €
120-L-Volumen	4,00 €	48,00 €
240-L-Volumen	6,50 €	78,00 €
660-L-Volumen	17,00 €	204,00 €

Arbeitnehmeranzahl und Personalaufwand

	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2021	Gesamt- summe 2021 €	Gesamt- summe 2020 €
Beamte	3	0	1	2	125.889,71	109.099,33
Tariflich Beschäftigte ¹⁾	17	1	1	17	728.464,72	743.478,34
	20	1	2	19	854.354,43	852.577,67

¹⁾ Einschließlich Entgelte für Aushilfen

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Beamte	2,38	2,00
Tariflich Beschäftigte	<u>13,62</u>	<u>14,62</u>
	<u>16,00</u>	<u>16,62</u>

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 65 T€ und entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen zu Forderungen (53 T€) sowie auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (11 T€).

Die periodenfremden Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 2 T€ und betreffen hauptsächlich Abschreibungen auf Forderungen (2 T€).

III. Sonstige Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüferleistungen beträgt 12.750,00 € netto und für sonstige Leistungen berechnete der Abschlussprüfer netto 2.547,41. Andere Bestätigungsleistungen sowie Steuerberatungsleistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nachtragsbericht

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine am 24.02.2022 stellt ein Ereignis dar, das Auswirkungen auf die globale Wirtschaft sowie die Rohstoff-, Güter- und Finanzmärkte hat und damit auch die Entwicklung der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel beeinflussen wird. Auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht unter Abschnitt „Chancen und Risikobericht“ wird verwiesen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung mit einem wesentlichen Einfluss auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2021 nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Einrichtungsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn von 439.120,15 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Beteiligung

Es bestand bisher folgende stille Beteiligung:

DEPO-AQUA INVEST- UND BETRIEBS-GMBH, Hoppstädten-Weiersbach, in Höhe von 25.564,59 €, welche nach eingeleitetem Insolvenzverfahren im Jahre 2002 auf 1,00 € abgeschrieben worden war. Die Gesellschaft ist im Berichtsjahr aufgelöst und die Beteiligung als **Anlagenabgang** erfasst worden.

Angaben zu Organen

Die Einrichtungsleitung oblag im Berichtsjahr dem Landrat Herrn Otto Rubly.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Einrichtungsleiters wird von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die auf die Einrichtung entfallenden Gesamtbezüge (Sitzungsgelder) des Kreisausschusses und des Kreistages sind in dem **Verwaltungskostenbeitrag an den Landkreis Kusel enthalten.**

Kreisverwaltung Kusel
Kusel, den 14.10.2022

Otto Rubly
- Landrat -

Mitglieder des Kreistages

Vorsitzender	
Otto Rubly*	Landrat
SPD	
Matthias Bachmann	Dipl.-Verwaltungswirt
Pia Bockhorn*	Studentin
Thomas Danneck*	Soldat a.D.
Charlotte Jentsch	Rechtsanwältin
Dr. Oliver Kusch	Arzt
Ute Lauer	Rentnerin
Andreas Müller*	Bürgermeister Verbandsgemeinde
Gerd Rudolph	Pensionär
Andrea Schneider	Dipl.-Volkswirtin
Prof. Dr. Jürgen Schneider	Pensionär
Dieter Schnitzer	Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger
CDU	
Sven Eckert*	Berufssoldat
Xaver Jung*	Gymnasiallehrer
Pius Klein	Postbeamter
Christoph Lothschütz*	Bürgermeister
Dr. Leo Reiser	Arzt
Dr. Reinhard Reiser	HNO Arzt
Dr. Stefan Spitzer	Bürgermeister
Isabel Steinhauer-Theis	Dipl.-Betriebswirtin
Tobias Weber	Verwaltungsfachwirt
Thomas Wolf	Staatlich geprüfter Elektroniker
FWG	
Herwart Dilly*	Pensionär
Mathias Doll	Gesundheit- und Krankenpfleger, Notfallsanitäter
Olaf Radolak	Betriebswirt im Sozialwesen
Margot Schillo	Kinderkrankenschwester
Helge Olaf Schwab	Soldat
Bündnis 90/Die Grünen	
Christine Fauß	Fachwirtin Tourismus
Dr. Wolfgang Frey*	Biologe und Umweltingenieur
Andreas Hartenfels	Landschaftsplaner
Andreas Lange	Pflegekraft für Palliativ Care
FDP	
Peter Jakob*	Hotelkaufmann
Nadine Meyer	Programmmanagerin, Studentin
Die Linke	
Michaela Jurk	Hausfrau
AfD	
Karl Kreutzer	Elektromaschinenbauer
Jürgen Neu	Jutizvollzugsbeamter
Marco Staudt	Stuckateurmeister
Klaus Umlauff*	Busfahrer
Alwin Zimmer	Medizinprodukteberater
Kreisbeigeordnete	
Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad*	Rechtsanwalt
Kreisbeigeordneter Dr. Stefan Spitzer*	Bürgermeister
Kreisbeigeordneter Helge Olaf Schwab*	Soldat

*= Mitglieder des Kreisausschusses

Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2021

	Anfangsstand 01.01.2021 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Auf- und Ab- zinsung (Aufz.= +Aufwand / Abz.= -Ertrag) €	Zuführung €	Endbestand 31.12.2021 €
Steuerrückstellungen						
Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritäts- zuschlag	0,00	0,00	0,00	0,00	37.741,00	37.741,00
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	31.028,00	31.028,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	68.769,00	68.769,00
Sonstige Rückstellungen						
Urlaubsrückstellung	53.668,15	53.668,15	0,00	0,00	60.320,46	60.320,46
Rückstellungen für Überstunden	6.819,93	6.819,93	0,00	0,00	12.428,18	12.428,18
Rekultivierung Bauschuttdeponie Waldmohr	200.200,00	6.697,92	9.801,94	4.999,86	0,00	188.700,00
Rekultivierung Deponie Lauterecken	267.400,00	36.851,98	0,00	6.678,17	14.873,81	252.100,00
Nachsongebühren Deponie Schneeweiderhof	10.212.001,00	0,00	0,00	704.260,00	0,00	10.916.261,00
Kosten für die Jahresabschlussprüfung und für Steuerberatung	20.000,00	19.149,96	850,04	0,00	20.000,00	20.000,00
	10.760.089,08	123.187,94	10.651,98	715.938,03	107.622,45	11.449.809,64
Rückstellungen insgesamt	10.760.089,08	123.187,94	10.651,98	715.938,03	176.391,45	11.518.578,64

Lagebericht der Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kusel

für das Wirtschaftsjahr 2021

Grundlagen des Unternehmens

Der Landkreis Kusel entsorgt im Jahr 2021 die in seinem Gebiet anfallenden Abfälle nach Maßgabe der gesetzlichen **Bestimmungen** als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung. Dabei wird die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung betrieben. Zweck dieser öffentlichen Einrichtung ist es, eine den Erfordernissen des Umweltschutzes entsprechende Abfallwirtschaft zu gewährleisten.

Aufgrund § 57 Landkreisordnung i. V. m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen nach den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz zu verwalten. Dementsprechend wurden die Bestimmungen über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen (Abschnitt 2) angewandt.

Neben den bundes- und landesrechtlichen **Bestimmungen** zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen bildeten im Berichtsjahr die Betriebssatzung vom 12.12.2001 in der Fassung vom 10.03.2010, die Satzung über die Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling, die Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Kusel vom 17.10.2018, sowie die Satzung des Landkreises Kusel über die Erhebung von **Benutzungsgebühren** für die öffentliche Abfallentsorgung vom 17.10.2018, die rechtlichen Grundlagen der Abfallentsorgung.

Zur Durchführung einzelner sich aus der Satzung ergebender Aufgaben kann sich der Landkreis Dritter bedienen. Von dieser Möglichkeit wurde wie in den Vorjahren Gebrauch gemacht.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland hat sich nach der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz vom 12. Oktober 2022 eingetrübt. In Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wächst die deutsche Volkswirtschaft im laufenden Jahr demnach nur noch um 1,4 % und schrumpft im nächsten Jahr sogar um 0,4 %. Zentraler Grund für die Abwärtskorrektur gegenüber der Frühjahrsprojektion ist der Stopp russischer Gaslieferungen. Dadurch befinden sich die Energiepreise weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die hohen Preise bremsen die Industrieproduktion – vor allem in energieintensiveren Bereichen. Der Kaufkraftverlust hinterlässt auch Spuren im preisbereinigten privaten Konsum, der im nächsten Jahr rückläufig sein dürfte.

Die Verbraucherpreise bleiben dementsprechend auf einem hohen Niveau. Allerdings dürfte die geplante Gaspreisbremse den Preisanstieg dämpfen. Die Bundesregierung prognostiziert eine Inflationsrate von 8,0 % im Jahr 2022 und 7,0 % im Jahr 2023. Ohne den preisdämpfenden

Effekt einer Gaspreisbremse würde die Inflationsrate vor allem in 2023 nochmals deutlich höher ausfallen.

Die zu entsorgenden Abfallmengen haben sich in 2021 im Vergleich zum Vorjahr stabil verhalten und kaum verändert. Für die Entsorgungsbranche führte dies zu einem stabilen Marktumfeld. Das stabile **Gewerbeabfallaufkommen** sowie anhaltend hohe Abfallimporte hatten eine allgemein gute Auslastung in der Abfallwirtschaft zur Folge. Für 2022 und 2023 wird allerdings in Folge der Konjunkturreinigung mit rückläufigen Abfallmengen zu rechnen sein.

Geschäftsverlauf

Sammlung

Die Sammlung der Bioabfälle in Abfallgefäßen erfolgte im Jahr 2021 alternierend mit der Abfuhr von Papier / Pappe / Kartonagen (PPK) und der **Leichtverpackungen** (gelbe Wertstoffsäcke) im 14-tägigen Rhythmus. Das Verpackungsmaterial Glas (transparenter Wertstoffsack) sowie die Restabfälle in den Abfallgefäßen fuhr das zuständige Abfuhrunternehmen im vierwöchigen Rhythmus ab.

Die **Sperrmüllabfuhr** erfolgte im Berichtsjahr im Rahmen einer „Abfuhr auf Abruf“. Bei diesem System ist die Abfuhr nicht an feste Abfuhrtermine gebunden, sondern der Bürger kann nach seinen individuellen Bedürfnissen bis zu zweimal im Jahr die Abholung seines Sperrmülls anmelden. Darüber hinaus besteht neben der Straßensammlung die Möglichkeit, Sperrmüll ohne vorherige Anmeldung zur Deponie Schneeweiderhof zu bringen. Die Anlieferungen auf der Deponie werden dabei auf das dem Gebührenzahler zur Verfügung stehende Kontingent angerechnet.

Die Verträge zur Sammlung der Restabfälle und Bioabfälle wurden im Jahr 2018 neu geschlossen. Diese haben eine Laufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2026 mit einer zweijährigen, einseitigen Verlängerungsoption für den Landkreis. Der Vertrag zur Sammlung des Sperrmülls hat eine Laufzeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2023, auch bei diesem Vertrag gibt es die voran genannte **Verlängerungsoption** um 2 weitere Jahre.

Das „Umweltmobil“, welches die Problemabfälle aus Haushalten sammelt, fuhr im Berichtsjahr jede Ortsgemeinde des Landkreises dreimal wochentags und einmal samstags an.

Entsorgung der Restabfälle, Bioabfälle und des Sperrmülls

Die Restabfälle werden thermisch verwertet. Die nach der thermischen Restabfallentsorgung zurückbleibende Schlacke wird auf der Deponie Schneeweiderhof deponiert.

Die Bioabfälle werden einer Vergärungsanlage zugeführt. Dort erfolgt eine hochwertige Kompostierung der anfallenden Bioabfälle

Das bei der Sperrmüllabfuhr gesammelte sowie auf der Deponie Schneeweiderhof angelieferte Altholz und Altmetall wird vom Sammelunternehmen verwertet. Der Restsperrmüll wird thermisch entsorgt.

Sammlung und Entsorgung der übrigen Abfallfraktionen

Die Fraktionen Leichtverpackungen (Kunststoffe, Metalle), Glasverpackungen und 17 % der im Landkreis Kusel gesammelten PPK-Mengen verwertete die hierfür zuständigen Dualen Systeme. Die übrigen 83 % der PPK-Mengen ließen der Landkreis (57,5 %) bzw. die Dualen Systeme, welche keine eigene Vermarktung betreiben (25,5 %), gemeinsam von einem beauftragten Dritten umweltschonend verwerten. Sonstige, nicht ablagerungs- und verwertungsfähige Stoffe, wie z. B. Flachglas und Altholz der Schadstoffkategorie IV, werden über zertifizierte Unternehmen entsorgt.

Für die Sammlung der Elektro- und Elektronikaltgeräte sind vom Landkreis neben der Sammelstelle auf der Deponie Schneeweiderhof zusätzlich drei von privaten Unternehmen betriebene Elektrosammelstellen eingerichtet. Die auf den vier Sammelstellen erfassten Elektroaltgeräte aus privaten Haushalten werden gemäß ElektroG getrennt nach Sammelgruppen erfasst und der Stiftung Elektro-Altgeräte-Register (EAR) übergeben.

Zur Entsorgung von Grünschnitt verfügt der Landkreis neben der Deponie Schneeweiderhof über 33 Grünschnittsammelstellen, wovon eine vom Landkreis selbst (Kusel), sechs von beauftragten Dritten und 26 bei Ortsgemeinden eingerichtet sind. Zur Förderung der Eigenkompostierung werden Schnellkomposter zum Selbstkostenpreis verkauft.

Übersicht, der im Landkreis angefallenen Abfälle

Im Vergleich zu 2020 fielen im Jahr 2021 folgende Abfall- bzw. Wertstoffmengen an:

Abfallgruppe	2021	2020
(Mengenangaben in t)		
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	8.549	8.547
Bioabfälle	6.759	6.484
Sperrmüll (Restsperrmüll und Altholz)	4.366	4.266
Altmetall	30	30
Papier/Pappe/Kartonagen (PPK) (100 % gesammeltes Material)	5.827	6.094
Glas	1.817	1.869
Leichtverpackungen (Kunststoffe, Metalle)	2.778	2.816
Grünschnitt (ohne Eigenkompostierung)	13.774	15.293
Elektro/Elektronikaltgeräte	734	889
- davon Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR)	734	644
- davon vom Landkreis vermarktete Mengen	0	245
Problemabfälle (Umweltmobil)	59	57
Boden, einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten, sowie Steine und Baggergut	864	101
Asbesthaltige Baustoffe, Schlacken, Verbundmaterialien, sonstige Abfälle	11.007	9.129

Die im Jahr 2021 angefallenen Mengen an Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfällen sowie die Problemabfälle, sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu identisch geblieben (+2 t). Keine Mengenänderungen gab es beim Altmetall.

Die im Berichtsjahr erfassten Abfallgruppen der Bio- und Sperrabfälle, verzeichneten hingegen beide einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Biomüll: +275 t [+4,24 %]; Sperrmüll: +100 t [+2,34 %]). Ursächlich hierfür sind vermutlich nach wie vor die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Die im Jahr 2021 angefallenen Mengen an Wertstoffen (PPK; LVP; Glas) sind allesamt gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Die PPK-Fraktion um -267 t [-4,4 %], die Leichtverpackungen um -38 t [-1,3 %] sowie die Mengen der Glasfraktion um -52 t [-2,8 %]. Dieser Mengenrückgang entspricht dem allgemeinen Trend bei diesen Abfallfraktionen.

Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die gesammelten **Grünschnittmengen** im Landkreis. Hier war ein deutlicher Rückgang um -1.519 t [-9,9 %] zu verzeichnen. Bei dieser Abfallgruppe kommt es immer wieder zu Mengenverschiebungen, da im Berichtsjahr angefallene Grünschnittmengen erst nach dem Schreddern und somit erst im Folgejahr in die Statistik eingehen. Zu erwähnen ist jedoch, dass es entgegen dem Trend der Vorjahre hier eine Umkehr der Entwicklung gab und die Mengen erstmalig seit 2018 wieder zurückgingen.

Auch beim Elektroschrott gab es einen Mengenrückgang um -155 t [17,4 %] gegenüber dem Vorjahr. Dies stellt zwar einen deutlichen Rückgang dar, der jedoch auf die sehr hohe Sammelmenge im Jahr 2020 zurückzuführen ist. Die im Jahr 2021 gesammelten Mengen, sind mit denen der Jahre 2018 und 2019 vergleichbar.

Bei den auf der Deponie Schneeweiderhof abgelagerten Abfällen stiegen sowohl die Mengen bei der Abfallgruppe „Boden“ (+763 t) als auch die der übrigen Abfälle (+1.878 t) deutlich an. Die Mengensteigerungen resultieren im Wesentlichen aus den akquirierten Mengenkontingenten, die im Vorjahr coronabedingt nicht vollständig angeliefert wurden.

Investitionen

Wie aus der Bilanz und dem Anlagennachweis ersichtlich, wurden im Berichtsjahr keine größeren Investitionen in immaterielle **Vermögensgegenstände** und Sachanlagen getätigt. Im Bereich der Finanzanlagen wurde in 2021 in eine verzinsliche Schuldverschreibung der Landesbank Baden-Württemberg, die im November 2024 endfällig ist, investiert.

Die Deponie Schneeweiderhof, Eßweiler, war 1989 mit einem Gesamtverfüllvolumen von 1.910.000 m³, aufgeteilt in drei Bauabschnitte (DA I, DA II und DA III), planfestgestellt worden. Zwischenzeitlich wurde das ursprünglich geplante vorgesehene Verfüllvolumen der drei Bauabschnitte aufgrund der topographischen Gegebenheiten vor Ort auf 1.410.000 m³ reduziert.

Aufgrund rückläufiger **Ablagerungsmengen** wurde zunächst auf die Realisierung des DA III (rd. 650.000 m³), welcher sich nach deren Verfüllung überwiegend über die Deponieabschnitte I und II erstrecken würde, verzichtet. Darüber hinaus hat sich aufgrund der tatsächlichen Einbausituation eine Volumenverschiebung zwischen DA I und DA II ergeben. Der DA I umfasst nunmehr ein Ablagerungsvolumen von 531.200 m³ (anstatt bisher 400.000 m³), der DA II von rd. 240.000 m³ (anstatt bisher 360.000 m³).

Die Verfüllung der Deponie stellte sich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

Ablagerungsmenge (m³)		
Verfüllvolumen insgesamt	Verfüllt	Restvolumen
801.200	718.878	82.322

Die Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Schneeweiderhof wurde in letztmalig 2014 angepasst. Die Rückstellung erfolgt nunmehr nicht mehr deponieabschnittsweise, sondern für die Deponieabschnitte I und II gemeinsam. Für die nun als Einheit betrachteten Deponieabschnitte sind die **Aufwendungen** für die Rekultivierung und die Nachsorge in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages zurückgestellt. Bei dem zugrunde gelegten Nachsorgegutachten wird von einem Nachsorgezeitraum von 40 Jahren (10 Jahre Stilllegungsphase + 30 Jahre Nachsorgephase) ausgegangen.

Die Deponien Lauterecken und Waldmohr sind verfüllt und befinden sich in der Nachsorgephase. Notwendige Nachsorgerückstellungen sind im Jahresabschluss enthalten.

Personalentwicklung

Die Zahl der Mitarbeiter ist stichtagsbezogen mit 19 um 1 Mitarbeiter geringer als zum Vorjahresstichtag.

Lagen

Ertragslage

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresgewinn von 439 T€ was im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um 876 T€ bedeutet.

Die *Umsatzerlöse* stellen sich in den beiden Vergleichsjahren wie folgt dar:

	2021		2020		+ / -
	T€	%	T€	%	T€
Abfallentsorgungsgebühren	7.810	80,3	7.723	90,2	+87
Umsatzerlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art	854	8,8	501	5,8	+353
Erlöse aus der Verwertung von Papier, Pappe und Kartonagen	850	8,7	126	1,5	+724
Erlöse Kompostverkäufe sowie Elektroschrott- und Metallschrottverwertung u.ä.	15	0,2	34	0,4	-19
Gebühren Selbstanlieferer	192	2,0	177	2,1	+15
	9.721	100,0	8.561	100,0	+1.160

Im Berichtsjahr verbesserten sich die Umsatzerlöse um insgesamt 1.160 T€. Diese Verbesserung ergibt sich hauptsächlich durch die gestiegenen PPK-Erlöse. Zum einen aus dem gestiegenen Vermarktungserlös für PPK-Ware, zum anderen aus dem geltend gemachten **Mitbenutzungsentgelt** der neu geschlossenen Abstimmungsvereinbarung. Diese Verbesserung schlägt mit +724 T€ zu buche.

Eine wesentliche Verbesserung gab es auch aus den gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Betrieb gewerblicher Art (+353 T€). Ursächlich für diese Veränderung sind die gestiegenen Einbaupreise sowie die deutlich höhere Einbaumenge auf der Deponie Schneeweiderhof.

Durch die Verwertung der Elektroaltgeräte, welche seit dem Jahr 2021 komplett über den EAR läuft, hat der Landkreis hier keine Erlöse mehr durch diese Abfallfraktion generieren können. Diese Veränderung schlägt sich hier mit rd. -21 T€ nieder.

Höhere Erlöse konnten dagegen im Bereich der Abfallentsorgungsgebühren (+69 T€) einschließlich des Verkaufs der roten Abfallsäcke (+18 T€) sowie bei den Gebühren der Selbstanlieferer erzielt werden (+15 T€).

Die Entwicklung der wesentlichen Bestandteile des *Materialaufwandes* aufgeteilt auf die Abfallfraktionen stellt sich wie folgt dar:

	2021	2020	Veränderung
	T€	T€	T€
Restabfall	2.001	1.921	80
Bioabfall	1.259	1.225	34
Grünschnitt	466	567	-101
Papier, Pappe, Kartonage	660	431	229
Sperrmüll	965	929	36
Baumischabfälle	26	19	7
Elektroschrott	72	100	-28
Problemabfälle	118	100	18
Sickerwasserentsorgung Deponie Schneeweiderhof	285	230	55
weitere Aufwendungen welche keiner spezifischen Abfallfraktion zugeordnet sind	286	396	-110
	6.138	5.918	220

Der Materialaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 220 T€.

Veränderungen ergaben sich dabei hauptsächlich in den Bereichen der Rest-, Sperr-, Bioabfällen sowie bei der PPK-Fraktion (+379 T€). Die Mehraufwendungen sind dabei im Bereich der Bio- sowie Sperrmüllabfälle überwiegend auf entsprechende Mengen- und Preissteigerungen zurückzuführen. Im Bereich des Restabfalls greift hier hauptsächlich die vertragliche bedingte Preissteigerung, da die Mengen nahezu identisch geblieben sind. Die deutlichen höheren PPK Entsorgungskosten sind mit der „Entsackung“ des Papiers, welche erstmalig seit 2021 vom Sammler durchgeführt wurde, zu erklären.

Dagegen war der *Materialaufwand* für den Grünschnitt (-101 T€) sowie beim Elektroschrott (-28 T€) im Berichtsjahr geringer als im Vorjahr. Beim Grünschnitt ist dies mit der Mengenredu-

zierung gegenüber dem Vorjahr zu erklären. Beim Elektroschrott entfallen ab dem Jahr 2021 die Optierungskosten für die einzelnen Sammelgruppen, lediglich die Miete für die Elektroschrottsammelstellen sind hier noch als Fixkosten angefallen.

Die **Aufwendungen** bei der Sickerwasserentsorgung dagegen sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen (+55 T€), dies hängt im Wesentlichen an den höheren Niederschlagsmengen welche im Berichtsjahr 2021 angefallen waren.

Ebenfalls haben sich die **Aufwendungen** für die Problemstoffentsorgung (+18 T€) gegenüber dem Vorjahr erhöht, dies hängt insbesondere an den Preissteigerungen für diese Abfallfraktion.

Der *Personalaufwand* erhöhte sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 2 T€. Die Erhöhung basiert bei einem leicht rückläufigen durchschnittlichen Mitarbeiterbestand auf die Übernahme der Tarifergebnisse.

Die *Abschreibungen* nahmen gegenüber dem Vorjahr um 38 T€ auf 697 T€ zu. Die Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände auf der Deponie Schneeweiderhof erfolgt mengenabhängig. Aufgrund der gestiegenen Einbaumenge auf der Kreismülldeponie kam es in der Folge zu höheren Abschreibungsbeträgen im Berichtsjahr.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 158 T€. Diese Erhöhung resultiert hauptsächlich aus der deutlich höheren Personalkostenerstattung an den Landkreis (+168 T€). Hier führten höhere Umlagen für die beim Landkreis gebildeten Pensionsrückstellungen im Zuge des Ausscheidens einer Beamtin zu einem Einmaleffekt.

Kleinere Verbesserungen hingegen gab es bei den Bankgebühren (-8 T€), bei den Aufwendungen für die Arbeitssicherheit (-9 T€) sowie bei der *Sachkostenerstattung* an den Landkreis (-4 T€).

Die *Zinsen und ähnlichen Aufwendungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 205 T€. Ursächlich hierfür waren insbesondere die geringen **Aufwendungen** aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für die Rekultivierungs- und **Nachsorgekosten** von Deponien (716 T€; Vorjahr 920 T€).

Die *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* betreffen Gewerbe- (31 T€) sowie Körperschaftsteuer (38 T€) für den Betrieb gewerblicher Art „Papiervermarktung“.

Die Planabweichung vom Wirtschaftsplan 2021 zum ausgewiesenen **Jahresergebnis**, beträgt rd. 635 T€ und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
Umsatzerlöse	9.261	9.721	+460
Sonstige betriebliche Erträge	7	73	+66
Summe Erträge	9.268	9.794	+526
Materialaufwand	6.084	6.138	+54
Personalaufwand	867	854	-13
Abschreibungen	995	697	-298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	756	909	+153
Sonstige Steuern	2	2	+0
Summe Aufwendungen	8.704	8.600	-104
Betriebsergebnis	+564	+1.194	+630
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	30	-10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800	716	-84
Summe Finanzergebnis	-760	-686	+74
Ertragsteuern	0	69	+69
Jahresergebnis	-196	439	+635

Die *Umsatzerlöse* lagen im Berichtsjahr deutlich über den geplanten Werten für das Wirtschaftsjahr (+460 T€). Dies ist hauptsächlich mit den deutlich höheren Erlösen aus der PPK Vermarktung (+412 T€) zu begründen. Hier stiegen die Tonnagen-Preise gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Desweiteren konnten aufgrund der **abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung** Mitbenutzungsentgelte gegenüber den dualen Systemen geltend gemacht werden. Überdies waren noch Verbesserungen gegenüber dem Plan bei den Abfallentsorgungsgebühren (+75 T€) sowie bei den Gebühren für Rote Abfallsäcke (+45 T€) zu verzeichnen.

Lediglich die geplanten Umsatzerlöse aus den sonstigen Abfallanlieferungen lagen unter dem Plan (-139 T€). Hier ging man von noch höheren Einbaumengen aus, welche allerdings im Berichtsjahr geringer als angenommen ausfielen.

Die Abweichung bei den *sonstigen betrieblichen Erträgen* resultiert aus Erträgen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (+53 T€) und aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+11 T€).

Die Planabweichung beim *Materialaufwand* resultiert hauptsächlich aus höheren als geplanten Aufwendungen für den Transport, die Verwertung von den Bio- sowie Sperrabfällen infolge der leicht gestiegenen Abfallmengen.

Die *Abschreibungen* fielen aufgrund der niedrigeren als geplanten **Einlagerungsmengen** auf der Deponie Schneeweiderhof deutlich geringer aus als geplant.

Die Abweichungen bei den *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* (+ 153 T€) basieren im Wesentlichen auf höheren Personalkostenerstattungen gegenüber dem Landkreis (+ 90 T€).

Die geringer als geplanten *Zinsaufwendungen* resultieren hauptsächlich aus niedrigeren Aufwendungen für die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen. Ursächlich hierfür ist das höher als geplante Zinsniveau langfristiger Zinsen zum Bilanzstichtag.

Finanzlage

Der Eigenbetrieb finanziert sich im Wesentlichen über Laufende Benutzungsentgelte.

Die Finanzierung der Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 2.016 T€ erfolgte im Wesentlichen durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1.582 T€) sowie aus einer Entnahme aus dem Finanzmittelfonds (401 T€).

Die Analyse der Liquidität ergibt sich auf der Grundlage der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	2020	2019
	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+1.582	+1.471
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.983	+17
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	±0	-1
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-401	+1.487
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+4.906	+3.419
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+4.505	+4.906

Im Berichtsjahr konnte der Eigenbetrieb seinen **Zahlungsverpflichtungen** jederzeit nachkommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr (12.784 T€) um 1.358 T€ auf 14.142 T€ erhöht.

Den Zugängen des Berichtsjahres zu den immateriellen Vermögensgegenständen und der Sachanlagen 13 T€ standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 697 T€ gegenüber.

Die Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.000 T€. Hier wurde in eine verzinsliche **Schuldverschreibung** der Landesbank Baden-Württemberg investiert.

Während das Anlagevermögen insgesamt um 1.316 T€ zugenommen hat, erhöhte sich auf der Passivseite die Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital um 1.116 T€. Die Finanzierungsverhältnisse haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Das Anlagevermögen ist jedoch zum 31.12.2021 unverändert vollständig (151,9 %) durch langfristig zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdmittel finanziert (Vorjahr: 164,0 %).

Das Eigenkapital von 1.742 T€ (Vorjahr: 1.303 T€) entspricht einer Eigenkapitalquote von 12,3 % (Vorjahr 10,2 %).

Zu den im Eigenbetrieb bestehenden **Finanzinstrumenten** zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Risikofrüherkennungssystem

Ein Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet. Bestandsgefährdende bzw. wesentliche Risiken für den Abfallwirtschaftsbetrieb werden keine gesehen.

Chancen und Risikobericht

Neben den Ablagerungsmengen aus Rücklieferungen von Schlacke aus der Verbrennung von Restmüll aus dem Landkreis Kusel (jährlich rd. 3.000 t) konnten im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) Verträge über die Anlieferung von asbesthaltigen Baustoffen bzw. Flugasche zur Einlagerung auf der Deponie Schneeweiderhof abgeschlossen werden.

Die Ablagerungsmengen im Jahr 2021 haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 861 m³ erhöht (6.418 m³; Vorjahr 5.557 m³).

Das Nachsorgegutachten der Deponie Schneeweiderhof wurde letztmalig im Jahr 2014 aktualisiert. Aktuell ist ein Ingenieurbüro beauftragt, das Deponiekonzept der Deponie Schneeweiderhof, auch hinsichtlich einer möglichen Nutzung des ursprünglichen planfestgestellten dritten Deponieabschnittes, zu überprüfen. Die in der Bewertung der Deponierückstellungen berücksichtigte Preis- und Kostensteigerung von 1,5 % wird dabei mittelfristig voraussichtlich deutlich anzupassen sein.

Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24.02.2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung der Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen wird. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig kaum möglich. Die in der Folge festzustellenden steigenden Energiepreise, die Störung der Lieferketten sowie die derzeit inflationäre Preisentwicklung werden Auswirkungen auf die **Aufgabenerfüllung** der **Abfallentsorgungseinrichtung** des Landkreises Kusel haben.

Durch die demographische Entwicklung im Landkreis Kusel ist zudem nach wie vor noch mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse aus den Abfallgebühren zu rechnen. Es zeigt sich auch, dass dies im ländlichen Raum stärker verläuft als in Ballungsgebieten.

Sonstige wirtschaftliche oder rechtliche Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind zurzeit nicht absehbar.

Prognosebericht

Der in 2021 ausgewiesene Jahresgewinn in Höhe von 439 T€ soll in die allgemeine Rücklage eingestellt werden. Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist bei Umsatzerlösen von 10.014 T€ ein Jahresverlust in Höhe von 125 T€ geplant. Aufgrund der aktuellen Entwicklung maßgeblicher Ertrags- und Aufwandskonten wird jedoch mit einer Verbesserung des geplanten Jahresergebnisses für 2022 gerechnet, sodass auch in 2022 aller Voraussicht nach mit einem leichten Gewinn zu rechnen ist.

Kreisverwaltung Kusel
Kusel, den 14.10.2022

Otto Rubly
- Landrat -